

# Bundesmittel fließen in Wesermarsch-Kommunen

**INVESTITIONSFÖRDERUNG** Landkreis erhält 3,375 Millionen Euro – Geld vor allem für energetische Sanierung

**BRAKE/MTN** – Dass das Gesetz den sperrigen Namen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz trägt, dürfte die Wesermarsch-Kommunen nicht weiter stören. Immerhin bringt es 5,24 Millionen Euro Bundesmittel in den Landkreis für Investitionen. Hinzu kommen Eigenanteile in Höhe von knapp 700 000 Euro. Diese Zahlen teilten Bundestagsabgeordnete Astrid Grote-lüschen und der Landtagsabgeordneter Björn Thümmler (beide CDU) Donnerstag mit.

Für Investitionen in die (Bildungs-)Infrastruktur können Städte und Gemeinden Förderungen nach einem festgelegten Schlüssel beantragen. Zusammen mit dem Eigenanteil der Kommunen können so 5,94 Millionen Euro investiert werden.

Thümmler sieht darin „ein großartiges Zeichen, dass die Städte und Gemeinden in die Zukunft investieren“. Gefördert würden nur Projekte, die unter Berücksichtigung des



demographischen Wandels länger nutzbar seien. „Ich freue mich, dass die Wesermarsch mit dem großen Anteil von 5,3 Millionen Euro an den 24,8

Millionen Euro, die der Bund für Niedersachsen bereitstellt, beteiligt ist“, bekräftigt Grote-lüschen.

Die größte Summe hat der Landkreis mit 3,375 Millionen Euro abgerufen, aber auch die großen Städte Nordenham (605 194,45 Euro) und Brake (395 814,72 Euro) bekommen für ihre Investitionen einen ordentlichen Zuschuss vom Bund. Elsfleth erhält 199 277,30 Euro, Berne 192 524,93 Euro, Jade 175 138,32 Euro, Ovelgönne

118 298,72 Euro, Stadland 96 510,02 Euro und Butjadingen 85 136,38 Euro. Lemwerder erhält keine Mittel.

Das Kommunalinvestitionsförderpaket ist im Sommer 2015 gestartet. Insgesamt bekommt Niedersachsen aus den bundesweit bereitgestellten 3,5 Milliarden Euro einen Anteil von 327,5 Millionen Euro. Dieses Geld ist für Projekte bis zum Jahr 2021 abrufbar. Rund 40 Prozent werden für die energetische Sanierung von Schulen verwendet.